



Hundert-Wunder-Theater entführt ins Märchenland.

Der Europäische Aktionstag war auch in Fürth ein voller Erfolg Inklusion von Anfang an



IN LEICHTER SPRACHE:

Der Aktionstag macht auf die Rechte von Menschen mit Behinderung aufmerksam. Diesmal heißt das Motto: Inklusion von Anfang an. Kinder sollen früh lernen, mit Unterschieden umzugehen. Kinder sollen von Anfang an gemeinsam lernen können. Dann gelingt Teilhabe für jeden viel besser.

Reges Treiben auf der Konrad-Adenauer-Anlage in Fürth: Auch in diesem Jahr zog der Europäische Aktionstag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung unter dem Motto „Inklusion von Anfang an“ zahlreiche Besucher auf das Festgelände.

Der 5. Mai ist für viele, die sich für die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen an der Gesellschaft einsetzen, ein fester Termin im Kalender. Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung berichtete in seinem Grußwort von der Herausforderung für die Stadtverwaltung, den öffentlichen Raum so



barrierefrei wie möglich zu gestalten und sagte unter Applaus der zahlreichen Besucher größte Anstrengungen besonders bei der behindertengerechten Umgestaltung des Nahverkehrs zu.

Durch das Rahmenprogramm des Aktionstags führte ein Lebenshilfe-Mann der ersten Stunde und Fürther Original: Toni Klug nahm die Besucher mit in die Welt behinderter Menschen und verdeutlichte die Wichtigkeit von Inklusion für die gesamte Stadtgesellschaft. „Mein Ziel ist“, so Klug, „in ein paar Jahren hier nicht mehr zu stehen, weil Teilhabe überall selbstverständlich gelebt wird und es den Aktionstag gar nicht mehr



braucht.“ Mehrere inklusive Bands der Musikschule Fürth, darunter „Patchwork“, „Unruhepol“ und „Alle Neune“ heizten den Zuschauern ordentlich ein, das „Hundert-Wunder-Theater“ führte eine zeitgenössisch-humorvolle Märchenrevue auf und die Tanzgruppe „Step by Step“ der Tanzschule Streng in Kooperation mit der Lebenshilfe brachte den ein oder anderen Zuschauer zum Tanzen.

Gleich mit drei Angeboten präsentierte sich die Lebenshilfe auf dem bunten „Markt der Möglichkeiten“: Stefan Ebert zeigte die Arbeit der Förderstätte und bot eine kleine Auswahl an Produkten aus der Einrichtung an. Das Café SAMOCCA begrüßte die Gäste mit guter Laune, kühlen Getränken, frischen Bagels und köstlichem Kaffee aus der mannshohen Barista-Maschine. Maximilian Linke gab mit seinem Team Einblicke in die

vielfältige Arbeit der Offenen Hilfen und verteilte an die Kinder die beliebten Lebenshilfe-Luftballons, deren vertrautes Blau bald über dem ganzen Platz schwebte.

Mit mehr als 2000 Besuchern war das Fest bei strahlendem Sonnenschein ein riesiger Spaß für Groß und Klein und ein großer Erfolg für alle Beteiligten. „Es ist wichtig, Aufmerksamkeit für die Belange von Menschen mit Behinderung zu erzeugen“, sagt der Leiter der Offenen Hilfen, Maximilian Linke, „und das ist in diesem Jahr mit Musik, Tanz und lachenden Gesichtern wieder sehr gut gelungen!“

Neben der Lebenshilfe beteiligten sich am Aktionstag der Behindertenrat der Stadt Fürth, der Kreisverband des Bayerischen Roten Kreuzes, die AWO Fürth, der Bezirk Mittelfranken, der VdK und die Musikschule Fürth.

Michael Fohrn, Offene Hilfen

